

Serie 2015

Lehrabschlussprüfung
Malerin / Maler

Berufskennnisse

Pos. 2 Berufskennnisse schriftlich

EXPERTENVORLAGE

Zeit 45 Minuten für 30 Fragen

Bewertung Schreiben Sie so ausführlich und detailliert wie möglich. Schreibfehler werden nicht berücksichtigt. Es sind auch halbe Punkte möglich, wenn nur ein Teil der Fragen richtig beantwortet werden.

Hilfsmittel keine

Notenskala **Maximale Punktezahl: 73**

69.5 - 73.0	Punkte	=	Note	6.0
62.5 - 69.0	Punkte	=	Note	5.5
55.0 - 62.0	Punkte	=	Note	5.0
47.5 - 54.5	Punkte	=	Note	4.5
40.5 - 47.0	Punkte	=	Note	4.0
33.0 - 40.0	Punkte	=	Note	3.5
26.0 - 32.5	Punkte	=	Note	3.0
18.5 - 25.5	Punkte	=	Note	2.5
11.0 - 18.0	Punkte	=	Note	2.0
4.0 - 10.5	Punkte	=	Note	1.5
0.0 - 3.5	Punkte	=	Note	1.0

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben sind gesperrt und dürfen **nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: SMGV Arbeitsgruppe für die Erarbeitung der LAP-Aufgaben Malerin/Maler

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Allgemeines											
Aufgabe 1 <p>Für alle Arbeitnehmer, welche für ein bestimmtes Arbeitspensum angestellt sind, ist ein Versicherungsschutz gemäss UVG obligatorisch. Die schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA) versichert uns dabei in verschiedenen Bereichen.</p> <p>a) Nennen Sie die drei Teilbereiche, für die wir bei der SUVA versichert sind und geben Sie an, wer die anfallenden Prämien dafür bezahlt (Arbeitnehmer oder Arbeitgeber)?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilbereich</th> <th>Kostenträger</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Betriebsunfall</td> <td>Arbeitgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Nichtbetriebsunfall</td> <td>Arbeitnehmer</td> </tr> <tr> <td>3. Berufskrankheit</td> <td>Arbeitgeber</td> </tr> </tbody> </table> <p>b) In welchen Fällen kann die SUVA ihre Geldleistungen kürzen? Beschreiben Sie einen möglichen Vorfall mit einem Beispiel dazu.</p> <p>Lösungsbeispiel: Ein Arbeitnehmer stürzt unter Einfluss von Alkohol von der Leiter. Etc.</p>		Teilbereich	Kostenträger	1. Betriebsunfall	Arbeitgeber	2. Nichtbetriebsunfall	Arbeitnehmer	3. Berufskrankheit	Arbeitgeber	3	
Teilbereich	Kostenträger										
1. Betriebsunfall	Arbeitgeber										
2. Nichtbetriebsunfall	Arbeitnehmer										
3. Berufskrankheit	Arbeitgeber										
		2									
Aufgabe 2 <p>Belastungen der Umwelt sind auch im Malerberuf ein wichtiges Thema und verlangen entsprechende Massnahmen bei den Emissionen von schädlichen Stoffen. Beschreiben Sie zu den folgenden Begriffen, welche Massnahmen Sie zum Schutz der Umwelt treffen.</p> <p>a) Gewässerschutz:</p> <p>Kein Schmutzwasser in Schächte giessen, etc.</p> <p>b) Lösemittelausstoss</p> <p>Lösemittelfreie Anstrichstoffe verwenden, High-solid-Lacke, etc.</p> <p>c) Verringerung von Sondermüll</p> <p>Auf umweltfreundlichere Materialien umstellen, etc.</p>		3									
Übertrag		8									

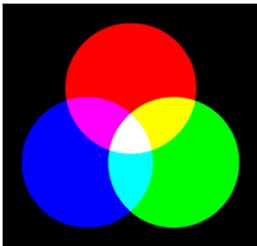
	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	8	
<p>Aufgabe 3</p> <p>Die heutigen Aufgabenbereiche des Malers sind vielfältig. Wir kennen fünf unterschiedliche Gruppen davon.</p> <p>Nennen Sie zu jedem Aufgabenbereich des Malerberufes ein Beispiel aus der Praxis.</p> <p>a) Aufgabenbereich</p> <p>Schutz, Renovation, Dekoration, Kennzeichnung, Sauberkeit /Hygiene</p> <p>b) Beispiel zu Ihrem gewählten Aufgabenbereich</p> <p>Der Maler schützt Objekte vor der Zerstörung durch Witterungseinflüsse, Insekten, Fäulnis oder chemische Veränderung)</p> <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>	1	
	1	
Übertrag	10	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		10													
Werkzeuge und Geräte															
Aufgabe 4 Begründen Sie, weshalb eine Kabelrolle immer ganz ausgerollt werden muss. Kabelrollen können sich unter Last erhitzen, sodass die Isolation schmilzt und es zu einem Kurzschluss oder Kabelbrand kommen kann.		2													
Aufgabe 5 a) Welche Filterkategorie wird für den Maler/in bei normalen Schleifarbeiten empfohlen? FFP2 b) Teilen Sie folgende Staubmaskenkategorien den entsprechenden Definitionen zu		0.5													
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Buchstabe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>FFP1</td> <td>b</td> </tr> <tr> <td>FFP2</td> <td>c</td> </tr> <tr> <td>FFP3</td> <td>a</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Buchstabe	FFP1	b	FFP2	c	FFP3	a	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Definition</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Für giftigen und krebserregenden Feinstaub und Sprühnebel bis zur 30-fachen Menge des erlaubten Grenzwertes.</td> </tr> <tr> <td>b) Für ungiftigen oder wenig giftigen Feinstaub bis zur 4-fachen Menge des erlaubten Grenzwertes.</td> </tr> <tr> <td>c) Für giftigen und krebserregenden Feinstaub und Sprühnebel (lösemittelfreie Farben, Schleifstaub von Beschichtungsstoffen und Holz, Fasern von Glas- und Mineralwolle, Rauch) bis zur 10-fachen Menge des erlaubten Grenzwertes.</td> </tr> </tbody> </table>	Definition	a) Für giftigen und krebserregenden Feinstaub und Sprühnebel bis zur 30-fachen Menge des erlaubten Grenzwertes.	b) Für ungiftigen oder wenig giftigen Feinstaub bis zur 4-fachen Menge des erlaubten Grenzwertes.	c) Für giftigen und krebserregenden Feinstaub und Sprühnebel (lösemittelfreie Farben, Schleifstaub von Beschichtungsstoffen und Holz, Fasern von Glas- und Mineralwolle, Rauch) bis zur 10-fachen Menge des erlaubten Grenzwertes.	1.5	
Kategorie	Buchstabe														
FFP1	b														
FFP2	c														
FFP3	a														
Definition															
a) Für giftigen und krebserregenden Feinstaub und Sprühnebel bis zur 30-fachen Menge des erlaubten Grenzwertes.															
b) Für ungiftigen oder wenig giftigen Feinstaub bis zur 4-fachen Menge des erlaubten Grenzwertes.															
c) Für giftigen und krebserregenden Feinstaub und Sprühnebel (lösemittelfreie Farben, Schleifstaub von Beschichtungsstoffen und Holz, Fasern von Glas- und Mineralwolle, Rauch) bis zur 10-fachen Menge des erlaubten Grenzwertes.															
Aufgabe 6 Nennen Sie vier Werkzeuge oder Maschinen zum entfernen von Tapeten. <ul style="list-style-type: none"> • Perforiergerät • Dampfaparat • Bürste / Schwamm • Spachtel (sinngemässe Antworten sind richtig)		2													
Übertrag		16													

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Übertrag		16									
<p>Aufgabe 7</p> <p>Nennen Sie zwei weitere Möglichkeiten, mit denen Sie beim Hochdruckreiniger das Arbeitsergebnis beeinflussen können.</p> <p>z.B.: Wassertemperatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regulierung des Drucks • Distanz zu Untergrund • Beimischen von Reinigungsmittel • Strahl / Düse, Dampf, Wassermenge <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>		2									
<p>Aufgabe 8</p> <p>Das Spritzgut wird mit Druckluft oder Materialdruck zerstäubt und auf das Werkstück übertragen. Wie viel bar haben folgende Spritzverfahren?</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Bar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Niederdruck</td> <td>0,5 bis 1,2 Bar</td> </tr> <tr> <td>Hochdruck</td> <td>2 bis 6 Bar</td> </tr> <tr> <td>Höchstdruck</td> <td>80 bis 480 Bar</td> </tr> </tbody> </table>			Bar	Niederdruck	0,5 bis 1,2 Bar	Hochdruck	2 bis 6 Bar	Höchstdruck	80 bis 480 Bar	1	
	Bar										
Niederdruck	0,5 bis 1,2 Bar										
Hochdruck	2 bis 6 Bar										
Höchstdruck	80 bis 480 Bar										
<p>Aufgabe 9</p> <p>Kreuzen Sie an, mit welcher Prüfung sich die Feuchtigkeit in mineralischen Untergründen nicht prüfen lässt.</p> <p><input type="checkbox"/> CM-Methode</p> <p><input type="checkbox"/> Elektronische Feuchtemessgeräte</p> <p><input type="checkbox"/> Folientest</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Hygrometer</p>		1									
<p>Aufgabe 10</p> <p>Wo muss im Spritzraum die Abluft (Lösemitteldämpfe, Farbnebel) abgesogen werden?</p> <p><input type="checkbox"/> Auf der Kopfhöhe des Arbeiters <input type="checkbox"/> An der Decke</p> <p><input type="checkbox"/> Es spielt keine Rolle <input checked="" type="checkbox"/> Im oder direkt über dem Boden</p>		2									
Übertrag		22									

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		22	
Naturlehre			
Aufgabe 11			
<p>Es gibt diverse Untergründe, welche ein starkes Saugvermögen und/oder eine poröse Oberfläche aufweisen. Die Fähigkeit flüssige Stoffe aufzusaugen hat in der Physik einen Fachausdruck.</p> <p>Nennen Sie den korrekten Fachbegriff.</p> <p>Kapillarität</p>		1	
Aufgabe 12			
<p>Poröse und saugfähige Untergründe können Vorteile haben. Bei Aufnahme von Feuchtigkeit aber auch Nachteile. Beschreiben Sie je zwei Vor- und Nachteile oder mögliche Schäden.</p> <p>a) Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschichtungen können besser eindringen und verankern • Bessere Haftung (Adhäsion) <p>b) Nachteile oder mögliche Schäden:</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuchtigkeitstransport • Feuchtigkeitsaufnahme • kann zu Abplatzungen führen <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>		2	
		2	
Übertrag		27	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		27													
<p>Aufgabe 13</p> <p>Die Thixotropie ist ein physikalischer Grundbegriff.</p> <p>a) Beschreiben Sie, was man unter der Thixotropie versteht.</p> <p>Die Thixotropie ist eine Fliesseigenschaft, bei der durch Bewegung der Flüssigkeit die Viskosität sinkt.</p> <p>b) Nennen Sie zwei Vor- und einen Nachteil thixotroper Anstrichstoffe.</p> <p>zwei Vorteile</p> <p>Der Beschichtungsstoff tropft bei der Verarbeitung weniger. Der Beschichtungsstoff läuft an stehenden Flächen weniger ab. Etc.</p> <p>einen Nachteil</p> <p>Der Beschichtungsstoff verläuft nicht mehr so gut. Pinselfurchen und Rollerstrukturen bleiben besser sichtbar. Etc.</p>		2													
		2													
		1													
<p>Aufgabe 14</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Aussage</th> <th style="width: 20%;">richtig</th> <th style="width: 20%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Die Grundstoffe (Elemente) lassen sich nach dem Periodensystem in nicht-, halb- und metallische Elemente einteilen.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Es gibt mehr als zehntausend Grundstoffe (Elemente) auf unserer Erde?</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>c) Die Grundstoffe (Elemente) lassen sich in Atome, Moleküle Ionen und Mischungen einteilen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table>		Aussage	richtig	falsch	a) Die Grundstoffe (Elemente) lassen sich nach dem Periodensystem in nicht-, halb- und metallische Elemente einteilen.	X	<input type="checkbox"/>	b) Es gibt mehr als zehntausend Grundstoffe (Elemente) auf unserer Erde?	<input type="checkbox"/>	X	c) Die Grundstoffe (Elemente) lassen sich in Atome, Moleküle Ionen und Mischungen einteilen.	<input type="checkbox"/>	X	3	
Aussage	richtig	falsch													
a) Die Grundstoffe (Elemente) lassen sich nach dem Periodensystem in nicht-, halb- und metallische Elemente einteilen.	X	<input type="checkbox"/>													
b) Es gibt mehr als zehntausend Grundstoffe (Elemente) auf unserer Erde?	<input type="checkbox"/>	X													
c) Die Grundstoffe (Elemente) lassen sich in Atome, Moleküle Ionen und Mischungen einteilen.	<input type="checkbox"/>	X													
Übertrag		35													

		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		35							
Aufgabe 15 Wie nennt man den kleinsten Teil der chemischen Elemente (Grundstoffe)? Atome		1							
Aufgabe 16 Nennen Sie je zwei verschiedene metallische und nichtmetallische Grundstoffe (Elemente). <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Metalle</th> <th style="width: 50%;">Nichtmetalle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Natrium, Kalium, Magnesium</i></td> <td><i>Wasserstoff, Sauerstoff, Kohlenstoff,</i></td> </tr> <tr> <td><i>Gold, Silber, Kupfer, Eisen etc.</i></td> <td><i>Stickstoff, Fluor, Phosphor etc.</i></td> </tr> </tbody> </table> Weitere Lösungen sind möglich (siehe PSE).		Metalle	Nichtmetalle	<i>Natrium, Kalium, Magnesium</i>	<i>Wasserstoff, Sauerstoff, Kohlenstoff,</i>	<i>Gold, Silber, Kupfer, Eisen etc.</i>	<i>Stickstoff, Fluor, Phosphor etc.</i>	2	
Metalle	Nichtmetalle								
<i>Natrium, Kalium, Magnesium</i>	<i>Wasserstoff, Sauerstoff, Kohlenstoff,</i>								
<i>Gold, Silber, Kupfer, Eisen etc.</i>	<i>Stickstoff, Fluor, Phosphor etc.</i>								
Aufgabe 17 Wie ist der Kern eines Atoms geladen? Kreuzen Sie an. <input checked="" type="checkbox"/> positiv geladen <input type="checkbox"/> negativ geladen <input type="checkbox"/> Neutral		1							
Aufgabe 18 Um welche Farbenmischung handelt es sich auf dem Bild? <div style="text-align: center; margin: 10px 0;">  </div> Die additive Farbenmischung.		1							
Übertrag		40							

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	40	
<p>Aufgabe 19</p> <p>a) Beschreiben Sie, was mit Lichtstrahlen geschieht, welche von einem Untergrund absorbiert werden.</p> <p><i>Die Lichtstrahlen werden vom Untergrund aufgenommen.</i></p> <p>b) Zeigen Sie auf, welche Problematik auf Untergründen dadurch entstehen kann.</p> <p><i>Der Untergrund kann stark erhitzt werden. Durch die absorbierten Lichtstrahlen kann sich der Untergrund erwärmen. Dadurch kann sich der Untergrund stark ausdehnen. Dies kann zu Netzsprengungen führen.</i></p> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>	1	
	2	
Übertrag	43	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		43	
Untergründe			
<p>Aufgabe 20</p> <p>Weshalb sollten die Kanten bei Holzfenstern in einem Radius von mindestens 2 mm abgerundet sein?</p> <p>Fachliche Begründung</p> <p>Scharfe Kanten führen zu erheblich geringerer Schichtdicke auf den Kanten (Kantenflucht), wodurch die Schutzwirkung der Beschichtung abnimmt.</p>		1	
<p>Aufgabe 21</p> <p>Abplatzungen gehören zu den bekanntesten Problemen beim Sichtbeton im Aussenbereich.</p> <p>Benennen Sie eine Ursache, welche in der Regel beim Sichtbeton zu Abplatzungen führen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Stahl im Beton rostet wenn die schützende Alkalität des Betons durch die Carbonatisation unter einen pH-Wert von zirka 9,5 bis 10 abgesunken ist. Dies führt zu Abplatzungen im Sichtbeton. • Die sogenannten Alluvialkiese, die in der Schweiz auf Grund der Zusammensetzung der Kiesvorkommen in fast jedem Beton enthalten sind, speichern die Feuchtigkeit, die bei Frost gefriert und zu Abplatzungen führen kann. 		2	
Übertrag		46	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	46	
Aufgabe 22		
Bevor Sie mineralische Untergründe applizieren, sollten Sie den Untergrund auf verschiedenste Eigenschaften wie Saugfähigkeit, Sinterhaut, Rissfreiheit, Alkalität, Feuchtigkeit oder auch Rückstände von Trennmitteln prüfen.		
a) Nennen Sie zu den folgenden mineralischen Untergründen eine passende Prüfmethode.		
Sinterhaut an einer Weissputzwand (Gips).		
Kratzen; Mit Wasser benetzen.	1	
Die Alkalität bei einem Kalkdeckputz		
PH-Wert messen mit Indikator	1	
Die Feuchtigkeit bei einem Kalkzementsockel		
Feuchtmessgerät, Abdecken luftdicht mit Plastikfolie	1	
Rückständen von Trennmitteln an einer Betondecke		
Benetzen mit Wasser	1	
b) Beschreiben Sie, wie sich die Prüfmethode in ihrer Auswirkung (Reaktion) zeigt.		
Sinterhaut auf einer Weissputzwand (Gips).		
Sinterhaut bildet eine glasartige nichtsaugende Schicht. Das Wasser perlt ab.	1	
Die Alkalität bei einem Kalkdeckputz		
rot-violette Verfärbung bei Phenophtalein.	1	
Die Feuchtigkeit bei einem Kalkzementsockel		
Feuchtigkeit kondensiert an der Folie.	1	
und bei Rückständen von Trennmitteln an einer Betondecke.		
Das Wasser wird vom Trennmittel abgestossen.	1	
Übertrag	54	

		Anzahl Punkte																													
		maximal	erreicht																												
Übertrag		54																													
Materialkunde																															
Aufgabe 23 Holzschutz ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Beruf. a) Womit werden tierische Holzschädlinge bekämpft? Insektizide b) Womit werden pflanzliche Holzschädlinge bekämpft? Fungizide c) Welcher wichtige Grundsatz gilt es dabei einzuhalten? Persönliche Schutzausrüstung verwenden, nur so viel verwenden wie unbedingt nötig.		3																													
Aufgabe 24 Ordnen Sie folgende Bindemittel in die untenstehende Tabelle richtig zu. Leinöl, Alkydharz, Epoxidharz, Acryl, Stärkekleister, Kalk, Cellulosekleister, Polyurethan, Leinöl-Standöl, Kaliwasserglas, Haut- und Knochenleim, Reinacrylatdispersion		4																													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%;">Wasserverdünnbare mineralischer Herkunft</th> <th style="width: 25%;">Wasserlöslich</th> <th style="width: 25%;">Ölige Bindemittel</th> <th style="width: 25%;">Kunstharze</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kalk</td> <td>Stärkekleister</td> <td>Leinöl</td> <td>Alkydharz</td> </tr> <tr> <td>Kaliwasserglas</td> <td>Cellulosekleister</td> <td>Leinöl-Standöl</td> <td>Epoxidharz</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Haut- und Knochenleim</td> <td></td> <td>Acryl</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Reinacrylatdispersion</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Polyurethan</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Wasserverdünnbare mineralischer Herkunft	Wasserlöslich	Ölige Bindemittel	Kunstharze	Kalk	Stärkekleister	Leinöl	Alkydharz	Kaliwasserglas	Cellulosekleister	Leinöl-Standöl	Epoxidharz		Haut- und Knochenleim		Acryl				Reinacrylatdispersion				Polyurethan				
Wasserverdünnbare mineralischer Herkunft	Wasserlöslich	Ölige Bindemittel	Kunstharze																												
Kalk	Stärkekleister	Leinöl	Alkydharz																												
Kaliwasserglas	Cellulosekleister	Leinöl-Standöl	Epoxidharz																												
	Haut- und Knochenleim		Acryl																												
			Reinacrylatdispersion																												
			Polyurethan																												
<i>(pro richtige Spalte 1 Pkt.)</i>																															
Übertrag		61																													

		Anzahl Punkte																					
		maximal	erreicht																				
Übertrag		61																					
<p>Aufgabe 25</p> <p>Reine Silikatfarben eignen sich nicht auf allen Untergründen. Kreuzen Sie an, welche der nachfolgenden reinen Silikatfarben nicht für alle Untergründe geeignet ist.</p> <p><input type="checkbox"/> Beton <input type="checkbox"/> Zementputz <input type="checkbox"/> Kalkputz <input checked="" type="checkbox"/> Dispersionsanstriche</p>		1																					
<p>Aufgabe 26</p> <p>Wählen Sie ein Bindemittel nach Ihrer freien Wahl und ordnen Sie diesem drei typische Eigenschaften zu. Geben Sie dazu einen Untergrund an, worauf sich dieses Bindemittel eignen würde.</p> <p>Bindemittel nach Wahl:</p> <p>Je nach Wahl z. B. Wasserglas (auch andere möglich)</p> <p>Eigenschaften</p> <p>Diffusionsfähig, Alkalisch (Glas, Messing etc. sind zu schützen)</p> <p>Untergrund</p> <p>Kalkputze, Kalk- Zementputze, alte Wasserglasanstriche, Stein, Kacheln etc.</p>		3																					
<p>Aufgabe 27</p> <p>Ordnen Sie die folgenden Bindemittel (Beschichtungsstoffe) des Malers nach den Trocknungsarten in der Tabelle richtig zu.</p> <p>Leinöl, Acryl, Alkydharz, 2K-Epoxidharz, 2K-Polyurethan, Nitrocellulose, Kalkfarbe, Leimfarbe</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">Physikalisch durch Verdunstungen</th> <th style="width: 20%;">Chemisch oxidativ</th> <th style="width: 20%;">Chemisch durch Aufnahme von CO₂</th> <th style="width: 20%;">Chemisch durch Vernetzung</th> <th style="width: 20%;">Kalter Fluss</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nitrocellulose</td> <td>Leinöl</td> <td>Kalkfarbe</td> <td>2K-Epoxidharz</td> <td>Acryl</td> </tr> <tr> <td>Leimfarbe</td> <td>Alkydharz</td> <td></td> <td>2K-Polyurethan</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>(Pro richtig zugeordneter Begriff 0.5 Pkt.)</p>		Physikalisch durch Verdunstungen	Chemisch oxidativ	Chemisch durch Aufnahme von CO ₂	Chemisch durch Vernetzung	Kalter Fluss	Nitrocellulose	Leinöl	Kalkfarbe	2K-Epoxidharz	Acryl	Leimfarbe	Alkydharz		2K-Polyurethan							4	
Physikalisch durch Verdunstungen	Chemisch oxidativ	Chemisch durch Aufnahme von CO ₂	Chemisch durch Vernetzung	Kalter Fluss																			
Nitrocellulose	Leinöl	Kalkfarbe	2K-Epoxidharz	Acryl																			
Leimfarbe	Alkydharz		2K-Polyurethan																				
Übertrag		70																					

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
<p>Aufgabe 28</p> <p>Kreuzen Sie untenstehend die anorganischen Bindemittel an.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kalk, Zement, Wasserglas <input type="checkbox"/> Leinölstandöl, Leinölfirnis, Holzöl <input type="checkbox"/> Celluloseleim, Cellulosekleister, Stärkekleister <input type="checkbox"/> Acryl, Alkydharz, Polyester</p>		1	
<p>Aufgabe 29</p> <p>Welches Bindemittel hat auf Holzwerk die grösste Eindringtiefe?</p> <p><input type="checkbox"/> Dispersionsbindemittel <input checked="" type="checkbox"/> Alkydharz - Grundierung lösemittelhaltig <input type="checkbox"/> Suspensionen <input type="checkbox"/> Acrylharzgrundierungen wasserverdünnbar</p>		1	
<p>Aufgabe 30</p> <p>Welches der nachfolgenden Pigmente gehört zur organisch künstlichen Gruppe?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Signalrot <input type="checkbox"/> Eisenoxidgelb <input type="checkbox"/> Ocker <input type="checkbox"/> Titandioxid</p>		1	
Total		73	